

Beanstandungen:

behooben:
j/n/KV

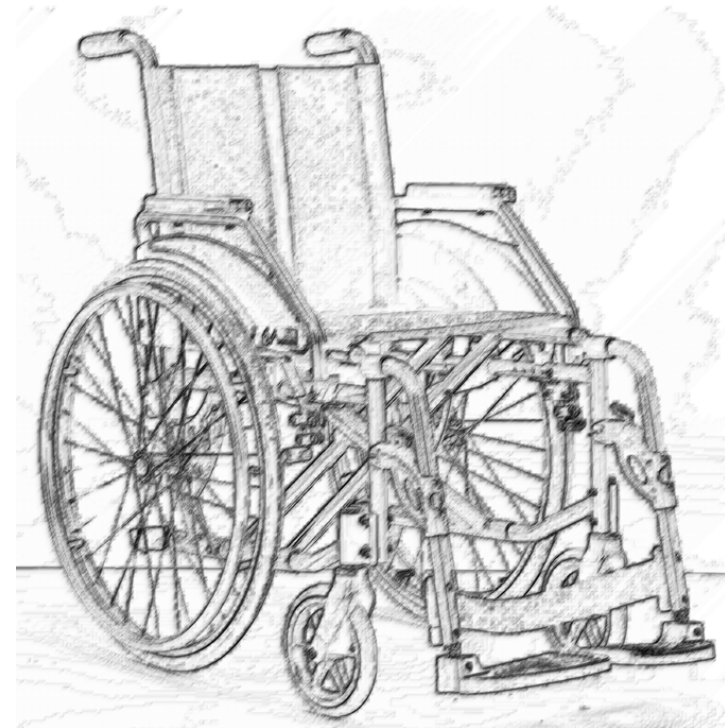
Die Wartung wurde vollumfänglich durchgeführt und der Rollstuhl ist funktionstüchtig.

Termin der nächsten Wartung:.....
Monat/Jahr (jährliche Wartung)

Datum/Unterschrift

.....
(Rollstuhl Nutzer bzw. Vertreter)

.....
(Prüfungsverantwortlicher)



Handbuch Wartung
12.60 Stahlrollstuhl
Ausgabe 11/2020

Art. Nr.	LOT	SN

WARTUNG:

Die regelmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit und Sicherheit (Wartung) des Hilfsmittels stellen sicher, dass Nutzer und Helfer den Rollstuhl bestimmungsgerecht und sicher nutzen können. Die erste Wartung sollte **24 Monaten** nach Erstausslieferung erfolgen, die weiteren Wartungen sollten im Abstand von **12 Monaten** durchgeführt werden. Wenn sich während der Wartung Anzeichen für eine besondere Beanspruchung ergeben, kann der Prüfverantwortliche den Wartungsrythmus verkürzen. Die Prüfungen und Wartungen müssen von Mitarbeitern des Fachhändlers, die für die Wartung und technische Prüfung von Rollstühlen nachweislich ausgebildet sind, vorgenommen werden. Bei Prüfungsanforderungen, die ausschließlich den 12.60 betreffen, bietet der Hersteller entsprechende Schulungen an. Zwischen den Wartungsintervallen ist der Nutzer bzw. sind seine Betreuer verpflichtet, alle Obliegenheiten zu erfüllen, die der Hersteller für die Inverkehrbringung und Nutzung des Rollstuhls vorgibt (s. mitgeliefertes Handbuch: Sicht- und Funktionsprüfung etc.). Der Fachhändler weist den Nutzer/die Betreuer bei Auslieferung und Wartung in diese Verpflichtungen ein. Der Prüfungsverantwortliche erstellt nach jeder Wartung den Prüfbericht mit Stempel und Unterschrift. Die Prüfberichte sind aufzubewahren, damit jederzeit die lückenlose Wartung nachgewiesen werden kann.



Jeder Prüfbericht ist unverzichtbarer Bestandteil der Produktdokumentation, der über die Einsatzzeit des Rollstuhls bei dem den Rollstuhl betreuenden Fachhändler aufbewahrt werden muss. Diese Dokumentation ist bei einem Wechsel des Fachhändlers dem neuen betreuenden Fachhändler auszuhändigen. Die vorgesehene Einsatzzeit des Rollstuhls sind 10 Jahre. Der Hersteller hat aufgrund der Verpflichtung zur Marktbeobachtung das Recht Kopien der Wartungsberichte anzufordern. Dieses Recht nimmt er über seine Niederlassung in Deutschland wahr: Vassilli Deutschland GmbH, Am Hillpark 1, 32584 Löhne, Tel.: 05732 98350/Fax: 05732 0983515, E-Mail: info@vassilli-deutschland.de

CHECKLISTE:

Vorarbeiten zur Sichtprüfung	
Sitz- und Rückenpolster, Beinstützen, Seitenteile entfernt. Ggf. den Rollstuhl oder Teilbereiche vor der Sichtprüfung gereinigt.	<input type="checkbox"/>
Sichtprüfung Karosserie	
Rahmen, insbesondere Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf Beschädigung, Korrosion sowie Lackschäden geprüft.	<input type="checkbox"/>
Abdeckungen sowie Verkleidungen weisen keine Verformungen oder Brüche auf.	<input type="checkbox"/>
Funktion der vorgesehenen Befestigungspunkte wie Verschraubung oder Klettverbindung geprüft.	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Funktionskontrolle der mechanischen Verstelleinrichtungen durchgeführt.	<input type="checkbox"/>
Sitz- und Rückenbespannung weisen keine Schäden auf	<input type="checkbox"/>
Stabilisierungsstange sitzt fest in den Halterungen kann aber einfach entfernt werden	<input type="checkbox"/>
Befestigung aller Anbauteile/-elemente und Zubehör kontrolliert.	<input type="checkbox"/>
Fußplatten und Fußplattenhalterungen sind unbeschädigt	<input type="checkbox"/>
Fahrwerk	
Schraube Steuerkopfrohr (M10 = 50 Nm; M12 = 85 Nm) angezogen.	<input type="checkbox"/>
Achsschraube Lenkrad festgezogen (M8 = 25 Nm, M6 = 10 Nm)	<input type="checkbox"/>
Wenn vorhanden: Verschraubung der Castorbuchse ist fest (M6 = 10 Nm).	<input type="checkbox"/>
Die Radgabeln sind nicht verzogen oder angerissen.	<input type="checkbox"/>
Die Lenkräder lassen sich ohne Belastung leicht drehen bzw. fallen immer in die Vorwärtsfahrstellung, wenn der Rollstuhl angekippt ist.	<input type="checkbox"/>
Wenn vorhanden: Nachlauf der Lenkräder ist richtig eingestellt (Steuerkopfrohr 90° zum Boden).	<input type="checkbox"/>
Greifreifen weist keine Beschädigungen auf.	<input type="checkbox"/>
Antriebsräder weisen keine Verformung aus, Speichen sitzen fest, Felgen sind unbeschädigt.	<input type="checkbox"/>
Schraubachse: Schrauben M12 mit 85 Nm angezogen.	<input type="checkbox"/>
Antriebsräder stehen 90° zum Boden.	<input type="checkbox"/>

Die Reifen sind frei von Verletzungen oder Fremdkörpern und sind nicht versprödet.	<input type="checkbox"/>
Reifenfülldruck vorn und hinten geprüft lt. Vorgabe im Handbuch/auf dem Reifen.	<input type="checkbox"/>
Bremsen	
Bremsen sind unbeschädigt und vollständig ggf. inklusive Verlängerung des Bremshebels.	<input type="checkbox"/>
Position der Bremsen führt zu vollständiger Bremsung beider Räder.	<input type="checkbox"/>
Bremshebel lässt sich ohne Kollision mit anderen Anbauteilen oder Quetschgefahr für den Nutzer feststellen und öffnen.	<input type="checkbox"/>
Bei Einhandbremse: Hebelzug führt zu gleichmäßiger Feststellung beider Bremsbacken. Der Bowdenzug ist unbeschädigt.	<input type="checkbox"/>
Bei Trommelbremse für den Begleiter: Hebelzug führt zu gleichmäßiger Feststellung beider Bremsbacken. Der Bowdenzug ist unbeschädigt.	<input type="checkbox"/>
Endkontrolle und Information	<input type="checkbox"/>
Bei winkelverstellbarer Beinstütze: Aufnahme hält Beinstütze in Position und Beinstütze lässt sich in den Rasterungen feststellen.	<input type="checkbox"/>
Antikippräder sind so montiert, dass bei ordnungsgemäßigem Gebrauch des Rollstuhls ein Sturz ausgeschlossen ist.	<input type="checkbox"/>
Nutzer/Betreuer in Beobachtungs- und Meldepflichten eingewiesen.	<input type="checkbox"/>

Beanstandungen:**behooben:**
j/n/KV
